

Neuer Nordsee-Notschlepper noch „vor Anker“

SDN fordert umgehende Ausschreibung / Minister Tiefensee wartet bis zum November

(Husum/Cuxhaven/Varel i. O.) Trotz Anwesenheit von Bundesverkehrsministers Tiefensee in der gestrigen Sitzung des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestages konnte in der Frage der Ausschreibung des Notschleppers Nordsee kein Erfolg erzielt werden. Weiterhin behaupten die Vertreter der Verwaltung, dass die Modalitäten für die Ausschreibung noch nicht fertiggestellt seien, obwohl Klarheit über die Leistungsmerkmale besteht, die von der Industrie auch erfüllt werden können. „Somit könnte unverzüglich mit der Ausschreibung eines Notschleppers, wie von der Politik im Juni gefordert, begonnen werden“, meint der Vorsitz der Schutzgemeinschaft Deutsche Nordseeküste SDN, Rudolf-Eugen Kelch.

Gelöscht:

Gelöscht: 4

Gelöscht: klare Hinweise aus den nachgeordneten Behörden sowie Maschinenbaufirmen dem Minister und Abgeordneten vorliegen,

Gelöscht: dass gleichwohl

Gelöscht: könne

In einer Pressemitteilung des Umweltverbandes heißt es weiter, dass Verkehrsminister Tiefensee jedoch zugesagt habe, in einem Bereinigungsgespräch zum Haushalt am 6. November alle ausstehenden Fragen zu beantworten.

Angesichts der jahrelangen Diskussionen um die Leistungsdaten eines Notschleppers hat der Vorstand der SDN den Verdacht, dass trotz eines klaren Votums des Bundestages die Ausschreibung des Notschleppers für die Nordsee weiter verschleppt werden soll. Lediglich die Vertreterin der FDP hat sich massiv für eine sofortige Ausschreibung eingesetzt und einer Entsperrung der Haushaltsmittel zugestimmt.

Angesichts der standortpolitischen Planungen und Entscheidungen im Küsterraum hinsichtlich Fahrwasservertiefungen, Hafenentwicklungen, zunehmender Transportgrößen von Containerschiffen und Offshore-Planungen fordert die SDN die zeitgleiche Anpassung an das Sicherheitskonzept. Der Neubau eines Notschleppers benötigt nach einer Auftragsvergabe immerhin noch ca. 20 – 24 Monate bis zur Fertigstellung des Schleppers. Aufgrund der Auslastung der Spezialwerften wegen des Schiffbaubooms würde eine weitere Verzögerung zu unnötigen Kostensteigerungen führen, unterstreicht die SDN.

Gelöscht: der

Gelöscht: V

Mit der freundlichen Bitte um Veröffentlichung!

Hans von Wecheln
Vorstandssprecher SDN